

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 124 (1973)

Heft: 5

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ehler angebaut werden können, obwohl gefährdende Spalten von über $0,4 \text{ mg SO}_2/\text{m}^3$ bzw. über $2,5 \mu\text{g F/m}^3$ noch möglich sind. Auch hier soll Industrieöland und Brachland aufgeforstet werden, wobei der Holzertrag noch immer hinter den Wohlfahrtsfunktionen zurückstehen muss.

Die *Abschirmzone* liegt vor allem im Lee grosser Ballungsgebiete. Zur Abgrenzung dienen unter anderem Flechtenvorkommen, Schadstoffgehalte in Fichtennadeln usw. Zusätzlich werden Orographie, Entfernung von Ballungsgebieten, Windverhältnisse usw. berücksichtigt. In waldarmen Gebieten sollen neue Waldgürtel angelegt werden. Die Bewirtschaftung der Waldungen richtet sich nach den Gesichtspunkten der Wochenenderholung, Holzerzeugung, Wasserwirtschaft und des Immissionsschutzes.

Die *Aussenzone* umfasst das übrige Gebiet des Landes, wobei immer noch verdünnte Immissionen (Ferntransport) und saure Niederschläge auftreten können. Der Wald übt hier wichtige Funktionen des Nachbarschaftsschutzes und globalen Umweltschutzes aus. Wasserwirtschaft, Holz-

erzeugung und Ferienerholung haben hier Vorrang vor dem Immissionsschutz wegen der allgemeinen Industrieferne. 200 bis 300 m breite Streifen längs der Autobahnen, Sicherheitszonen um Flugplätze und dergleichen dienen vor allem dem lokalen Nachbarschaftsschutz.

Die Arbeit weist darauf hin, dass die Möglichkeiten des Immissionsschutzes durch Erhaltung und Neubegründung von Wald zwar nicht überschätzt, aber doch stärker ausgenutzt werden sollten als bisher.

Th. Keller

Tschechoslowakei

PELÍŠEK:

Die Waldungen der Taiga-Zone, Ostsibirien

Lesnická práce, 52. Jg., 1973, Heft 1

Der Verfasser schildert kurz die Waldgebiete des östlichen Sibiriens und nennt die Holzarten der dortigen Bestände. Es werden auch beiläufig die Holzvorräte und die Möglichkeiten einer Exploitation besprochen.

K. Irmann

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Deutschland

Die Sturm katastrophe vom 13. November 1972 hat nach nun vorliegenden Berichten zwischen Ems und Elbe 120 000 ha Wald zerstört und 17,6 Millionen Festmeter Holz geworfen. Davon entfallen 15 Millionen Festmeter allein auf Niedersachsen. 17 000 Waldbauern haben von ihrem Waldbesitz die wertvollsten Teile verloren. Die Wertverminderung des Sturmholzes und die erhöhten Aufbereitungskosten dürften allein über 600 Millionen DM erreichen. Dazu kommen die Kosten für die Wiederaufforstung und die Ertragsausfälle.

Tschechoslowakei

Auf Einladung der tschechoslowakischen Regierung findet vom 2. bis 8. September 1973 unter dem Patronat des Holzkomitees der CEE eine Studienreise in die Tschechoslowakei statt. Das Programm ist auf die Ver- und Bearbeitung von Laubholz ausgerichtet und enthält im besonderen Besichtigungen von Forschungsanstalten, Sperrholz- und Furnierwerken, Zellulose-, Papier- und Möbelfabriken usw. Die Führungen erfolgen in französischer, englischer und russischer Sprache. Detailprogramme und Anmeldeformulare (Ref. TIM ac 1/1) sind zu beziehen bei Division du Bois CEE/FAO, Palais des Nations, 1211 Genève 10. Als letzter Anmeldetermin ist der 30. Juni 1973 festgesetzt worden.